

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 03.07.2013

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:36 Uhr

Vorsitz: Dr. Peter Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte
Ist: 9 Ortschaftsräte / 10 Ortschaftsräte ab 19.35 Uhr

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Heinrich Röbel

Urlaub

Verspätetes Erscheinen

Frau Steffi Barthold

wg. Dienstreise ab
19.35 Uhr anwe-
send

Ortsvorsteher

Herr Dr. Peter Neubert

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Uwe Aurich

Herr Otto Günter Boden

Herr Carsten Claus

Herr Andreas Edelmann

Herr Walter Hähle

Herr Jens Mittenzwey

Herr Siegfried Reich

Herr Falk Ulbrich

Schriftführerin

Frau Heike Töpferwien

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der **Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ortschaftsräte, den Amtsleiter des Tiefbauamtes Chemnitz Herrn Gregorzyk, sowie 26 Einwohner von Einsiedel.

2 Feststellung der Tagesordnung

Der **Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert** teilt zum Top 6 mit, dass aktuell keine Bauvorhaben vorliegen. Er schlägt vor diesen Top aus zu setzen. Dazu gibt es keine Einwände. Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 12.06.2013

Zur Niederschrift vom 12.06.2013 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wurde diskussionsbedingt mit in den Top 5 eingebunden.

Darüber hinaus stellt Herr Arnold die Frage ob es Kenntnis darüber gibt, dass das Asylbewerberheim auf das Gelände von F + U verlagert werden soll. Hierüber gibt es noch keine Kenntnis.

5 Hochwasser 2013 (Abriss Fußgängerbrücke am Talsperregrund und Spendenverteilung im OT Einsiedel)

Der OV schlägt vor, dass die anwesenden Einwohner ihre Fragen und Bemerkungen zum Thema Hochwasser sofort im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes stellen können.

Schadensübersicht des Hochwassers 2013 in Einsiedel

Der OV Herr Dr. Neubert gibt den derzeitigen Schadensstand bekannt. In Einsiedel gibt es cirka 60 private Haushalte, welche vom Hochwasser mit Schäden betroffen sind. Eine zahlenmäßige Erhöhung ist noch weiterhin zu erwarten, da sich noch nicht alle betroffenen Haushalte gemeldet haben. Der Gesamtschaden hier liegt bisher bei ca. 1 Million Euro.

Hinzu kommen noch weitere, nicht unerhebliche Schäden an öffentlichen Einrichtungen und Gewerben in Einsiedel. Besonders betroffen sind z.B. die Kita, das Gymnasium, das Rathaus, die Ufermauer an der Einsiedler Hauptstr. 1 und auch der Einsiedler Fußballverein.

Als Soforthilfe wurden bisher 34.000,00 € ausgezahlt. Es liegen weitere Anträge vor, welche den Spendenfond der Stadt betreffen.

Spenden – Scheck

Im Rahmen des Brauereifestes wurden speziell für Hochwassergeschädigte von Einsiedel 4000,00 € als Spendengelder gesammelt. Eine Summe von ca. 3000,00 € wurden durch die Mitwirkenden und Besucher gesammelt, die restlichen ca. 1000,00 € wurden vom Veranstalter gespendet. Der OV Herr Dr. Neubert dankt hierbei besonders Ortschaftsrätin Frau Barthold und Ortschaftsrat Herrn Mittenzwey für ihren aktiven Einsatz.

Abriss Fußgängerbrücke zwischen Talsperregrund und ehemaligem Rathaus

Der OV informiert über bei ihm eingegangene Schreiben zu diesem Thema. Zur bekannten Situation wird Herr Gregorzyk, Leiter des Tiefbauamtes um Erläuterungen gebeten. Herr Gregorzyk begründet die Entscheidung des Tiefbauamtes hinsichtlich des Abrisses. Der Abriss der Brücke wurde vorerst ausgesetzt, um im Ortschaftsrat die Gründe der Entscheidung zu diskutieren und die Möglichkeiten einer zukünftigen Lösung zu erläutern. Er erklärt, dass alle in Frage kommenden Brücken auf Hochwasserschäden und Verkehrssicherheit gesichtet wurden, bei Notwendigkeit statische Begutachtungen stattfinden und danach über Freigabe, Sanierung oder Abriss entschieden wird. Gemeinsam mit der Landestalsperrenverwaltung wird dabei auch geprüft, in wie weit die Brücken im Hochwasserfall ein Hindernis darstellen. Im Rahmen dieser Prüfungen wurde entschieden, dass die Brücke am Talsperregrund nicht mehr freigegeben werden kann. Der Zustand dieser Brücke war schon vor dem Hochwasser schlecht. Eine Prüfung im Juli 2010 ergab einen Zustandsfaktor 3,4. Dies besagt, dass die bestehenden Mängel mittelfristig beseitigt werden müssen. Die Stützmauern sind teilweise unterspült und gerissen. Deshalb erging durch den Prüfer die Auflage, mittelfristig einen Neubau zu erstellen. Durch das Hochwasser 2013 entstanden weitere Schäden, so dass entschieden wurde, dass diese Brücke nicht wieder frei gegeben werden kann. Beachtet wurde dabei auch, dass die Brücke im Hochwasserfall ein erhebliches Hindernis im Abflussverhalten darstellt. Die geschilderten Umstände führten zur Entscheidung, die Brücke ersatzlos abzureißen. Herr Gregorzyk betont, dass die Entscheidung nicht leichtfertig getroffen wurde, er es aber nicht verantworten kann, die Brücke zu belassen. Bezüglich der Verkehrswichtigkeit der Brücke, auch im Vergleich mit anderen Brücken in der Stadt, wird diese Brücke als „nicht verkehrswichtig“ eingestuft, auch wenn sie eine wichtige Bedeutung für Ortsansässige habe. Ein möglicher Neubau setzt voraus, dass nachgewiesen werden kann, dass der Ab- und Durchfluss sichergestellt und der Querschnitt verbessert wird. Hinsichtlich einer möglichen Perspektive verweist Herr Gregorzyk auf die Bereitstellung zusätzlicher Landesmittel für die Beseitigung von Hochwasserschäden an öffentlicher Infrastruktur. Die Brücke soll nunmehr auf die Liste der zu fördernden Objekte gesetzt werden, die Ende Juli an den Freistaat eingereicht wird. Die Entscheidung über Prioritäten wird im September fallen.

Der OV bedankt sich bei Herrn Gregorzyk für seine ausführlichen und sachlichen Informationen. Er bittet alle Anwesenden in der anschließenden Diskussion um ruhige und sachliche Ausführungen.

Der Einwohner Dr. Hofmann fragt an, warum man diese Brücke nicht erhalten wolle. Bau- und kostentechnisch müsse es doch funktionieren sie 50cm anzuheben bzw. eine Sanierung vorzunehmen, somit wäre eine Erhaltung gesichert. Diese Hahnengässchenbrücke, welche 1920 erbaut wurde, habe für viele Einwohner eine historische Bedeutung. Das Gässchen über diese Brücke ist seit jeher ein beliebter Wanderweg und verkürzt den Anwohnern verschiedene Strecken.

Viele Gäste sprechen sich jedoch gegen diese Ausführungen aus, sie nehmen die

Entscheidung eines Abrisses zu Kenntnis und stimmen Diesem zu. Diese Brücke sei schließlich kein Weltkulturerbe. Es entsteht eine rege Diskussion durch die anwesenden Gäste.

Herr Gregorzyk bekräftigt nochmals, dass durch die Unterspülung des Widerlagers und der Mittelstütze, eine Anhebung unmöglich vollzogen werden kann. Er betont, dass hier über eine Fußgängerbrücke diskutiert wird, nicht über eine Eisenbahnbrücke oder Ähnliches. Eine Verkehrsverbindung wird benötigt, aber nicht mit dieser vorhandenen Brücke. Die Entscheidung des Abrisses steht fest.

Ortschaftsrat Herr Boden übermittelt, dass bereits ausführlich darüber diskutiert wurde und die Meinungen der Anwohner verständlich sind. Bei einem Abriss der Brücke entstehen natürlich enorme Kosten. Der komplette Uferbereich muss beidseitig saniert werden. Dies sollte so erfolgen, dass ein Aufsetzen einer neuen Brücke problemlos erfolgen kann. Im Zuge des Abrisses sollte sich jedoch intensiv auch um einen Neubau bemüht werden, da der Übergangsweg eine wichtige Verbindung für die Einwohner ist.

Ein Großteil der Gäste möchte von Herrn Gregorzyk wissen, wann ein Abriss dieser Brücke geplant ist. Er informiert, dass dieses Vorhaben voraussichtlich noch im Juli 2013 erfolgen wird.

Es entstehen weitere Diskussionen zu den voran gegangenen Ausführungen, u. a. verweist 1 Anwohner des Talsperregrundes darauf, dass nach seiner Auffassung die Brücke nicht der Hauptgrund für die Überflutung in diesem Bereich war. Der Ortschaftsrat Herr Claus spricht sich in mehreren Redebeiträgen für den Erhalt bzw. den Neubau der Brücke aus.

Der Ortsvorsteher fasst zu diesem Diskussionsthema abschließend zusammen und übermittelt, dass aus seiner Sicht ein Belassen der Brücke, in diesem Zustand, nicht zu verantworten ist. Ob eine Anhebung möglich ist kann hier nicht entschieden werden, da sachliche Entscheidungen im Zuständigkeitsbereich der Stadt liegen. Die sinnvollste und dritte Variante sei, den Abriss zu vollziehen und dann im Rahmen der Hochwasserförderprogramme für die Stadt einen Neubau zu ermöglichen. Chancen hierfür sind nicht ausgeschlossen. Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bekräftigt nochmals, dass der Ortschaftsrat Meinungen äußern und auch Forderungen stellen, aber keinen Beschluss fassen kann.

Der Ortschaftsrat Herr Boden fordert eine erneute Überprüfung, um einen Abriss zu umgehen und eine Anhebung vorzunehmen. Herr Gregorzyg betont in seiner Antwort, dass der Beschluss gefasst wurde und definitiv ein Abriss folgt. Es wird keine Änderungsentscheidung geben. Auch die Mitarbeiter seines Amtes tragen Verantwortung und er werde eine andere Entscheidung nicht persönlich mittragen.

Der Ortsvorsteher schlägt vor, dass er zum Thema einen Brief an die Oberbürgermeisterin richten wird. Darin wird er zum Ausdruck bringen, dass es hinsichtlich der Möglichkeit des Anhebens der Brücke Differenzstandpunkte gibt und der Ortschaftsrat erwartet, dass der Neubau der Brücke in die zu erarbeitende Objektliste für das Förderprogramm des Freistaates, zur Beseitigung von Hochwasserschäden aufgenommen wird. Dieser Vorschlag findet die Zustimmung aller Ortschaftsräte.

Der OR Herr Boden verweist auf ein anderes mit dem Hochwasser verbundenem Problem - dem Berbisdorfer Bach. Neben der zu kleinen Bachverrohrung und der Erstellung eines hydrologischen Gutachtens geht es ihm insbesondere um den Straßeneinbruch auf einer privaten Zufahrt. Herr Gregorzyk antwortet darauf, dass dieses konkrete Problem als Härtefall behandelt werden soll.

Der OV dankt Herrn Gregorzyk nochmals und verabschiedet ihn und ein Großteil der Gäste.

6 Stellungnahme des Ortschaftsrates zu Bauvorhaben in Einsiedel

Dieser Top wird abgesetzt, da aktuell keine Anträge zur Stellungnahme vorliegen und kein Handlungsbedarf besteht.

7 Informationen des Ortsvorstehers

Der OV schlägt vor, dass der verkaufsoffene Sonntag 2014 traditionsgemäß am 3. Adventswochenende bei behalten wird, da dies auch der Termin des Einsiedler Weihnachtsmarktes ist. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

Der OV informiert, dass eine Anfrage einer Erbgemeinschaft hinsichtlich des Verkaufes des Grundstückes Fabrikstraße 15 vorliegt. Eventuelle Interessenten oder Verwertungsmöglichkeiten bittet der OV ihm mit zuteilen.

Es liegt das Angebot eines Veranstalters eines Kinderferienlagers vor, Kinder aus hochwassergeschädigten Familien dieses Jahr kurzfristig kostenlos aufzunehmen. Der OV bittet diesbezügliche Vorschläge an ihn zu richten.

Herr Dr. Neubert verweist auf - allen Ortschaftsräten vorliegende Einladung des 110 Jahre SV Viktoria 03 Vereines. Da der OV verhindert ist bittet er Herrn Boden den Spendenscheck im Rahmen dieser Veranstaltung zu überreichen.

Der OV Herr Dr. Neubert informiert, dass er sich vom 27.07. bis 10.08.2013 im Urlaub befindet.

8 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Herr Boden fragt nach dem Ergebnis des Ortstermins der Rosenstraße. Der OV Herr Dr. Neubert informiert, dass in den nächsten Monaten eine Oberflächenbehandlung der restlichen und noch nicht sanierten Straßenabschnitte, in Verantwortung des Tiefbauamtes, durchgeführt wird.

Frau Barthold verweist auf den schlechten Zustand der Hof-Einfahrt am Rathaus, welcher durch schwere Baufahrzeuge entstanden ist. Hier sollte nun eine Sanierung in Betracht gezogen werden. Mit Nachdruck weist sie ebenfalls auf eine, infolge des Hochwassers, dringend notwendige Gulli - Reinigung auf dem Hof des Rathauses hin.

9 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Der Ortschaftsrat Herr Aurich und der Ortschaftsrat Herr Boden werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen und bestätigt.

.....
Datum Dr. Peter Neubert
 Ortsvorsteher

.....
Datum Uwe Aurich
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Otto Günter Boden
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Heike Töpferwien
 Schriftführerin